






**Folding fillet knife with blade latching means**

**Patent number:** DE3401600  
**Publication date:** 1984-08-09  
**Inventor:** CALL DANIEL D (US)  
**Applicant:** FISKARS AB OY (FI)  
**Classification:**  
- international: B26B1/04  
- european: B26B1/04  
**Application number:** DE19843401600 19840118  
**Priority number(s):** US19830464678 19830207

**Also published as:**

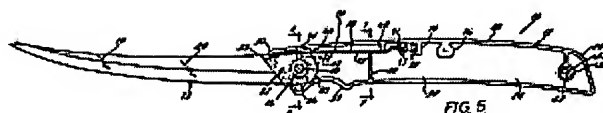
 GB2134836 (A)  
 FR2540419 (A1)  
 FI834814 (A)  
 SE8400597 (L)  
 SE453975 (B)

more &gt;&gt;

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE3401600  
Abstract of corresponding document: **GB2134836**

A folding fillet knife (10) comprises a molded two-piece plastic or metal handle (36, 38) (Fig. 6), a metal blade (14) pivotally connected to the handle and pivotable between open and closed positions, and a latching member (18) slidably mounted on the handle. The latching member (18) is spring biased into a latching position wherein it engages the base end (82) of the blade (14) and either releasably secures the blade in closed position or positively locks the blade in open position. The latching member (18) is slidably movable to an unlatching position either automatically (as the blade opens) to enable the blade to be pivoted from closed to open position, or manually to allow the blade to be pivoted from open to closed position.



---

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

**BEST AVAILABLE COPY**



DEUTSCHES  
PATENTAMT

②1 Aktenzeichen: P 34 01 600.7  
②2 Anmeldetag: 18. 1. 84  
④3 Offenlegungstag: 9. 8. 84

DE 3401600 A1

③0 Unionspriorität: ③2 ③3 ③1  
07.02.83 US 464678

⑦1 Anmelder:  
Oy Fiskars AB, Helsinki, FI

⑦4 Vertreter:  
Grünecker, A., Dipl.-Ing.; Kinkeldey, H., Dipl.-Ing.  
Dr.-Ing.; Stockmair, W., Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Ae.E. Cal  
Tech; Schumann, K., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.; Jakob,  
P., Dipl.-Ing.; Bezold, G., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.;  
Meister, W., Dipl.-Ing.; Hilgers, H., Dipl.-Ing.;  
Meyer-Plath, H., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 8000  
München

⑦2 Erfinder:  
Call, Daniel D., 54411 Athens, Wis., US

*St.Ordeneigentum*

⑤4 Filet-Klappmesser mit Klingenfeststelleinrichtung

Ein Filet-Klappmesser umfaßt einen zweiteiligen, geformten Kunststoff- oder Metallhandgriff, eine schwenkbar mit dem Metallhandgriff verbundene und zwischen einer offenen und geschlossenen Lage verschwenkbare Metallklinge sowie ein Verriegelungsteil, das verschieblich am Handgriff angebracht ist. Dieses ist durch eine Feder in eine Verriegelungslage gedrückt, in welcher es mit dem Basisende der Klinge in Eingriff tritt und entweder die Klinge in geschlossener Lage lösbar festhält oder in offener Lage wirksam verriegelt. Das Verriegelungsteil ist verschieblich in eine unverriegelte Lage beweglich, und zwar entweder automatisch (wenn die Klinge aufmacht), um es der Klinge zu ermöglichen, aus der geschlossenen in die offene Lage geschwenkt zu werden, oder von Hand, um es der Klinge zu ermöglichen, aus der offenen in die geschlossene Lage geschwenkt zu werden.

DE 3401600 A1

A GRÜNECKER, DPL. ING.  
DR. H. KINKELDEY, DPL. ING.  
DR. W. STOCKMAIR, DPL. ING., A.E.E. (U.S.A.)  
DR. K. SCHUMANN, DPL. ING.  
P. H. JAKOB, DPL. ING.  
DR. G. BEZOLD, DPL. CHEM.  
W. MEISTER, DPL. ING.  
H. HILGERS, DPL. ING.  
DR. H. MEYER-PLATH, DPL. ING.

P 18 471

8000 MÜNCHEN 22  
MAXIMILIANSTRASSE 58

---

# Filet-Klappmesser mit Klingenfeststelleinrichtung

---

## A n s p r ü c h e

1. Klappmesser, gekennzeichnet durch die folgenden Merkmale:

- ein Handgriff (12),
- eine Klinge (14) mit einem Basisende (82),
- eine Einrichtung (40) zur schwenkbaren Verbindung des Basisendes (82) der Klinge (14) mit einem Ende des Handgriffs (12), um es der Klinge zu ermöglichen, zwischen einer offenen und geschlossenen Lage verschwenkt zu werden, und
- eine Klingenfeststelleinrichtung (18) zur lösbaren Befestigung der Klinge (14) in der geschlossenen Stellung und zur lösbaren und wirksamen Verriegelung der Klinge in offener Stellung.

2. Klappmesser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klingenfeststelleinrichtung (18) die folgenden Merkmale aufweist:

- 1 - ein Verriegelungsteil (90) am Handgriff (12), welches  
durch Verschiebung zwischen einer Verriegelungslage  
und einer unverriegelten Lage beweglich ist und mit  
dem Basisende (82) der Messerklinge (14) in Zusammen-  
5 wirkung steht,  
- eine Spanneinrichtung (91) zum Vorspannen des Ver-  
riegelungsteils (90) in die Verriegelungsstellung,  
- eine Einrichtung (93) am Verriegelungsteil (90), die  
mit dem Basisende (82) der Messerklinge (14) in Ein-  
10 griff bringbar ist, um die Verschiebung des Ver-  
riegelungsteils aus der Verriegelungslage in die  
unverriegelte Lage in Abhängigkeit von der Bewegung  
der Messerklinge zu bewirken, und  
- eine Einrichtung (94) am Verriegelungsteil (90), um  
15 dieses von Hand aus der Verriegelungslage in die unver-  
riegelte Lage zu verschieben.
3. Klappmesser nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,  
- daß dann, wenn sich die Klinge (14) in der Schließ-  
20 lage befindet, das Verriegelungsteil (90) in der  
Verriegelungslage vorgespannt ist und in Eingriff mit  
einem Abschnitt (86) des Basisendes (82) der Klinge  
steht,  
- daß dann, wenn die Klinge (14) aus der Schließlage  
25 in die offene Lage geschwenkt wird, das Verriegelungs-  
teil (90) vom Basisende (82) der Klinge aus der Ver-  
riegelungslage in die unverriegelte Lage verschieb-  
lich ist,  
- daß dann, wenn die Klinge (14) sich in der offenen  
30 Lage befindet, das Verriegelungsteil (90) durch die  
Spanneinrichtung (91) aus der unverriegelten Lage  
in die Verriegelungslage und in Eingriff mit einem  
anderen Abschnitt des Basisendes (82) der Klinge ver-  
schieblich ist, um das Schwenken der Klinge aus der  
35 offenen in die geschlossene Lage zu verhindern, und  
- daß dann, wenn sich die Klinge (14) in der offenen  
Lage befindet, das Verriegelungsteil (90) von Hand  
aus der Verriegelungslage in die unverriegelte Lage

1 und außer Eingriff mit dem anderen Abschnitt des  
Basisendes (82) der Klinge verschieblich ist, um es  
der Klinge zu ermöglichen, von Hand aus der offenen  
Lage in die geschlossene Lage geschwenkt zu werden.

5

4. Klappmesser nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß das Verriegelungsteil (90) eine Aussparung  
(93) zur Aufnahme von Abschnitten (87) des Basisendes  
(82) der Messerklinge (14) aufweist.

10

5. Klappmesser mit den folgenden Merkmalen:

- ein Handgriff (12), in dem eine Aussparung (33) und  
mindestens eine Öffnung (37) vorgesehen ist,
- eine Klinge (14) mit einem Basisende (82),
- 15 - das Basisende (82) umfaßt gegenüberliegende Kanten  
(86, 88) und eine Endkante (89) hierzwischen, die zwei  
Ecken (87, 83) am Basisende bilden,
- eine Einrichtung (40) zur Schwenkverbindung des Basis-  
endes (82) der Klinge (14) mit dem Handgriff (12),
- 20 wobei die Klinge zwischen einer Schließlage im Inneren  
der Aussparung (33) und einer offenen Lage, in welcher  
sie sich von einem Ende des Handgriffs aus erstreckt,  
schwenkbewegbar ist,
- eine Klingenfeststelleinrichtung (18), um die Klinge  
25 (14) in der Schließlage lösbar zu befestigen und um  
die Klinge in der offenen Lage lösbar und wirksam  
zu verriegeln,
- die Klingenfeststelleinrichtung (18) umfaßt ein Ver-  
riegelungsteil (90), das am Handgriff (12) in der
- 30 Aussparung (33) angebracht ist und durch Verschiebung  
zwischen einer Verriegelungslage und einer unverriegel-  
ten Lage beweglich ist, wobei im Verriegelungsteil  
ein Schlitz (93) ausgebildet und am Verriegelungsteil  
eine Handabeeinrichtung (94) angeordnet ist, die
- 35 sich durch die Öffnung (37) im Handgriff erstreckt,
- die Klingenfeststelleinrichtung (18) umfaßt ferner  
eine Spanneinrichtung (91) in der Handgriffaussparung  
(33) zwischen dem Verriegelungsteil (90) und dem

1 Handgriff (12), um das Verriegelungsteil in die  
Verriegelungslage zu drücken, und  
- die Klinge (14) steht, wenn sie sich entweder in der  
geschlossenen oder offenen Lage befindet, mit einer  
5 Ecke (87, 83) des Basisendes (82) in Eingriff mit  
dem Klinkenteil (90), während die Klinge dann, wenn  
sie sich in der geschlossenen Lage befindet, mit einer  
(87) der Ecken des Basisendes in einer solchen Lage  
befindet, daß sie in den Schlitz (93) des Verriegelungs-  
10 teils eintritt, um eine Verschiebebewegung des  
Klinkenteils aus der Verriegelungslage in die unver-  
riegelte Lage zu bewirken.

6. Klappmesser nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,  
15 daß der Handgriff (12) ein Paar zusammenpassender Kunst-  
stoff- oder Metallhandgriffteile (36, 38) umfaßt, die  
zur Bildung der Aussparung (33) in der Handgriffein-  
richtung zusammenwirken, sowie eine Einrichtung (40,  
42), um die Handgriffteile aneinander zu befestigen,  
20 und daß die Handgriffteile (36, 38) an ihren Innen-  
flächen mit Formabschnitten versehen sind, um das Ver-  
riegelungsteil (90) verschieblich zu tragen und mit der  
Spanneinrichtung (91) in Eingriff zu stehen.

25

30

35

A GRÜNECKER DPL. Ing.  
DR. H. KINKELDEY DPL. Ing.  
DR. W. STOCKMAIR DPL. Ing., ALL. PATENT  
DR. K. SCHUMANN DPL. Ing.  
P. H. JAKOB DPL. Ing.  
DR. G. BEZOLD DPL. Chem.  
W. MEISTER DPL. Ing.  
H. HILGERS DPL. Ing.  
DR. H. MEYER-PLATH DPL. Ing.

OY FISKARS AB  
Mannerheimintie 14A  
P.O. Box 235  
00101 Helsinki, Finnland

P 18 471

8000 MUNCHEN 22  
MAXIMILIANSTRASSE 56

---

### Filet-Klappmesser mit Klingenfeststelleinrichtung

---

Die Erfindung betrifft allgemein ein Klappmesser, wie etwa ein Filetmesser, welches einen Handgriff und eine Klinge aufweist, die hiermit schwenkbar verbunden ist und zwischen der offenen und geschlossenen Stellung umgelegt werden kann. Insbesondere betrifft sie ein Messer der erwähnten Art, mit einer verbesserten Klingenfeststelleinrichtung, um die Klinge in geschlossener Stellung lösbar zu halten, und um die Klinge in offener Stellung lösbar, aber wirksam festzustellen.

Klappmesser, die geeignet sind, um in der Hosentasche einer Person oder in einer Scheide geführt zu werden, und die Klingenfeststelleinrichtungen verschiedenartiger Typen aufweisen, sind bekannt, und die folgenden US-Patentschriften stellen den Stand der Technik dar: US-PSen 598 896 (Berglund) , 3 783 509 (Lake), 1 647 405 (Giesen), 3 868 774 (Miori), 1 687 958 (Waiwat), 2 263 415 (Bert et al), 4 170 061 (Henry), 1 353 490 (Pantalek) , 1 454 665 (Bobek) und 4 274 200 (Coder). Bei manchen Messern aus dem Stand der Technik

-2-6.

- 1 ist die Klinge in geschlossener Stellung oder in  
offener Stellung oder in beiden Stellungen feststellbar  
und die Klingenfeststelleinrichtung muß von Hand be-  
dient werden, um die Freigabe der Klinge zu bewirken.
- 5 Einige Messer aus dem Stand der Technik erfordern  
Klingenfeststelleinrichtungen, die eigentümlich für  
den speziellen Aufbau der Messer sind, in welchen  
sie verwendet werden, und die notwendigerweise kompli-  
ziert sind und zahlreiche Bestandteile verwenden. Die
- 10 Messergriffe aus dem Stand der Technik werden üblicher-  
weise aus verhältnismäßig schweren, teuren und zahl-  
reichen Metallbestandteilen hergestellt.

- In Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung ist
- 15 ein verbessertes Klappmesser vorgesehen, welches ganz  
besonders gut zur Verwendung als Filetmesser (fillet  
knife) durch Fischer und andere Sportsleute geeignet  
ist und eine besonders gut hierfür geeignete, verbesserte  
Feststelleinrichtung aufweist. Das Messer umfaßt einen
- 20 leichten, nicht rostenden Kunststoffhandgriff, eine  
Metallklinge aus rostfreiem Stahl sowie nicht rostende  
Bestandteile in der Einrichtung zur Anbringung und Fest-  
stellung der Klinge. Die verbesserte Feststelleinrichtung  
bewirkt es, der versehentlichen oder unbeabsichtigten
- 25 Bewegung der Klinge aus ihrem geschlossenen oder zu-  
sammengeklappten Zustand heraus zu widerstehen, und be-  
wirkt es ferner, wirksam die Klinge in der offenen  
oder aufgeklappten Lage zu halten und ihre Bewegung  
in die geschlossene Lage zu verhindern, solange nicht
- 30 die Feststelleinrichtung von Hand betätigt wird.

- Ein erfindungsgemäßes Klappmesser umfaßt einen Hand-  
griff, der vorzugsweise aus zwei zusammenpassenden,  
geformten Kunststoffteilen hergestellt ist und polster-
- 35 artige Handgriffstücke aufweist, eine Metall-Messer-  
klinge mit einem Basisende oder einer Angel, eine Ein-  
richtung zur schwenkbaren Verbindung des Basisendes  
der Messerklinge mit dem einen Ende des Handgriffs, um



- 1 es der Messerklinge zu gestatten, zwischen der offenen und ge-  
schlossenen Stellung verschwenkt zu werden, und eine  
Klingenfeststelleinrichtung zum lösbaren Befestigen  
5 der Messerklinge in geschlossener Stellung und zur  
lösbaren, aber wirksamen Verriegelung der Klinge in  
offener Stellung. Die Klingenfeststelleinrichtung  
umfaßt ein Riegelteil am Handgriff, das durch Verschie-  
bung zwischen der Verriegelungslage und einer unver-  
riegelten Lage beweglich ist, eine Spanneinrichtung,  
10 um das Verriegelungsteil in die Verriegelungslage zu  
drücken, und eine Einrichtung, um von Hand das Verrie-  
gelungsteil zu verschieben, und zwar aus der Verriege-  
lungslage in die unverriegelte Lage und gegen die Vor-  
spannung der Spanneinrichtung. Wenn sich die Klinge in  
15 der geschlossenen Lage befindet, dann wird das Ver-  
riegelungsteil in die Verriegelungslage gedrückt und  
in Eingriff mit einem Abschnitt des Basisendes der  
Klinge gebracht, um die Klinge bei der Schwenkung in die  
offene Lage zu hemmen, diese Schwenkung aber nicht zu  
20 verhindern. Wenn die Klinge aus der geschlossenen in  
die offene Lage geschwenkt wird, dann wird das Ver-  
riegelungsteil durch das Basisende der Klinge aus der  
Verriegelungslage in die unverriegelte Lage verschoben.
- 25 Wenn die Klinge sich in der offenen Stellung befindet,  
dann wird das Verriegelungsteil von der Spanneinrichtung  
aus der entriegelten Lage in die Verriegelungslage  
und in Eingriff mit einem anderen Abschnitt des Basis-  
endes der Klinge verschoben, um wirksam die Schwenk-  
30 bewegung der Klinge aus der offenen un die geschlossene  
Stellung zu verhindern. Das Verriegelungsteil ist von Hand  
aus der verriegelten Lage in die unverriegelte Lage  
und außer Eingriff mit dem anderen Abschnitt des Basis-  
endes der Klinge verschiebbar, um es der Klinge zu er-  
35 möglichen, aus der offenen in die geschlossene Lage ge-  
schwenkt zu werden.

-4- 8

- 1 Die Klingenfeststelleinrichtung umfaßt das oben er-  
wähnte Verriegelungsteil, welches verschieblich am Hand-  
griff und innerhalb dessen angebracht ist, und umfaßt  
auch eine Spannfeder zwischen dem Verriegelungsteil und  
5 einem Abschnitt des Handgriffs. Die Feder dient als  
Spanneinrichtung, um das Verriegelungsteil in der einen  
Richtung in seine Verriegelungslage zu drücken. Das Ver-  
riegelungsteil ist mit Vorsprüngen versehen, welche sich  
10 von Öffnungen aus erstrecken, die an den gegenüberlie-  
genden Seiten des Handgriffs ausgebildet sind und als  
die Einrichtungen zur Verschiebung des Verriegelungs-  
teils von Hand in einer Richtung entgegen der genannten  
einen Richtung dienen. Das Verriegelungsteil ist mit  
15 einem Verriegelungsschlitz versehen, welcher über dem  
Basisende oder der Angel der Messerklinge liegt, wobei  
die Angel ein Paar entgegengesetzt angeordneter Seiten-  
kanten und eine Endkante zwischen diesen aufweist. Wenn  
die Klinge geschlossen ist, liegt eine Seitenkante der  
20 Angel gegen die Unterseite des Verriegelungsteiles an,  
aber ein Eck der Angel, wo die genannte eine Seiten-  
kante und die Endkante aneinandertreffen, liegt unter dem  
Verriegelungsschlitz und ist imstande, in diesen ein-  
zutreten. Somit tritt während des Öffnens der Klinge  
25 die genannte Ecke der Angel in den Verriegelungsschlitz,  
um das Verriegelungsteil in die offene Lage zu drücken.  
Wenn die Klinge offen ist, liegt die andere oder ent-  
gegengesetzte Seitenkante der Angel gegen die Unterkante  
der Verriegelung an. Allerdings kann die Klinge nicht in  
30 die geschlossene Lage geschwenkt werden, so lange nicht  
das Verriegelungsteil von Hand derart verschoben ist,  
daß eine andere Ecke der Angel, an welcher die genannte  
andere Seitenkante und die Endkante einander treffen,  
im Stande ist, in den Verriegelungsschlitz einzutreten.
- 35 Das erfindungsgemäße Klapp-Filetmesser liefert gegen-  
über dem Stand der Technik zahlreiche Vorzüge. Beispiels-  
weise machen es die Materialien, aus denen es herge-  
stellt ist, rost- und wasserbeständig. Der Handgriff

- 1 weist abwaschbare Griffteile auf, die eine Grifffläche zum festen Ergreifen ermöglichen. Die Klingenfeststelleinrichtung verhindert das versehentliche Öffnen der Klinge, gestattet jedoch das beabsichtigte Öffnen der Klinge ohne
- 5 eine gesonderte Handbetätigung des Feststelleinrichtung. Die Feststelleinrichtung verhindert jedoch das unbeabsichtigte Schließen der Klinge und erfordert die vorsätzliche Handbetätigung der Feststelleinrichtung. Der Griff ist aus geformten Kunststoffteilen aufgebaut, die kräftig sind sowie
- 10 einfach und billig hergestellt und montiert werden können. Die Feststelleinrichtung ist einfach in Konstruktion und Bau, billig herzustellen und zuverlässig bei der Benutzung. Andere Ziele und Vorzüge der Erfindung werden nachfolgend erkennbar.
- 15 In der Zeichnung ist:
- Fig. 1 eine Seitenansicht eines Klapp-Filetmessers in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung, zugeklappt gezeigt,
- Fig. 2 eine Explosionsansicht des in Fig. 1 gezeigten Messers, zugeklappt und in verkleinertem Maßstab,
- 20 Fig. 3 eine teilweise im Querschnitt gezeigte Ansicht des in Fig. 1 gezeigten Messers, zugeklappt und mit weggelassenen Teilen,
- Fig. 4 eine Ansicht ähnlich Fig. 3, wobei jedoch nur ein Teil des Messers gezeigt ist und wobei bestimmte Bestandteile zwischen dem zugeklappten und aufgeklappten Zustand angeordnet
- 25 sind,
- Fig. 5 eine Ansicht ähnlich Fig. 3 und 4, wobei jedoch das Messer in voll aufgeklapptem Zustand gezeigt ist,
- Fig. 6 eine vergrößerte Ansicht eines Querschnitts des Messers,
- 30 Fig. 7 die Ansicht eines Querschnitts, der längs Linie 7 - 7 in Fig. 5 vorgenommen wurde, und
- Fig. 8 die Ansicht eines Querschnitts, der längs Linie 8 - 8 in Fig. 5 vorgenommen wurde.
- 35 Es wird nun ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel beschrieben.

~~5~~ 10.

1 Unter Bezugnahme auf Fig. 1, 2 und 3 bezeichnet das  
Bezugszeichen 10 ein erfindungsgemäßes Klapp-Filet-  
messer, welches in zusammengeklapptem Zustand in Fig. 1,  
2 und 3 gezeigt ist. Das Messer 10 umfaßt einen Hand-  
5 griff 12, eine Klinge 14, eine Einrichtung 16 zur  
Schwenkverbindung zwischen Klinge und Handgriff derart,  
daß die Klinge zwischen der geschlossenen Lage (gezeigt  
in Fig. 1, 2 und 3) und der offenen Lage (gezeigt in  
Fig. 5 und 6) ausgeschwenkt oder ausgekippt werden kann,  
10 und eine Klingenfeststelleinrichtung 18, um die Messer-  
klinge in geschlossenem Zustand lösbar festzuhalten,  
und um die Klinge in offener Stellung zwar lösbar, aber  
wirksam zu verriegeln.

15 Wie die Fig. 1, 4 und 7 zeigen, umfaßt der Handgriff 12  
allgemein eine Oberseite 20, eine Unterseite 22, gegen-  
überliegende, seitwärtsgerichtete Seiten 24 und 26, ein  
Hinterende 28, ein Vorderende 30 und eine Aussparung 32,  
die sich einwärts in den Handgriff von der Unterseite  
20 22 und dem Vorderende 30 her erstreckt. Die Aussparung  
32 nimmt bestimmte, nachfolgend beschriebene Bestandteile  
auf und dient auch als Klingenaufnahmeschlitz 34 oder  
umfaßt diesen. Die Unterseite 22 des Handgriffs 12 umfaßt  
eine sich einwärts erstreckende, konkave Fingerausspa-  
25 rung 33, die auch den Zugang zur Klinge 14 gestattet,  
um es zu ermöglichen, daß sie ergriffen und in die  
offene Lage geschwenkt wird. Die Klinge 14 weist eine  
schmale Vertiefung 35 auf, um das Ergreifen durch den  
Fingernagel des Benutzers zu erleichtern.

30 Wie die Fig. 2, 6, 7 und 8 zeigen, umfaßt der Hand-  
griff 12 zwei Griffteile 36 und 38, die im wesentlichen  
übereinstimmen, aber gegenseitig spiegelbildlich aus-  
gebildet sind und welche zusammenpassend durch ein Paar  
35 Schrauben 40 und 42 aneinander befestigt sind. Die Griff-  
teile 36 und 38 sind bevorzugt durch Gießen oder Formen  
aus starrem Kunststoff hergestellt (obwohl sie auch  
aus Metall oder durch spanabhebende Fertigung gebildet

-7 11.

1 sein könnten).

Jedes Griffteil 36, 38 umfaßt eine Außenfläche 41  
und eine Innenfläche 43, die mit mehreren, hiermit  
5 einteilig geformten Formabschnitten versehen ist,  
die nachfolgend noch bezeichnet werden und die ver-  
schiedenartigen Trag- bzw. Stützfunktionen dienen, so-  
wie auch der Verstärkung und Versteifung des Griff-  
teils 36, 38 sowie des Griffs 12, wovon es einen Teil  
10 bildet.

Die Außenfläche 41 eines jeden Griffteils 36, 38 ist  
mit einer Aussparung 44 versehen, die sich im wesentli-  
chen der Länge nach hiervon erstreckt und in welcher  
15 ein Stück Einlagematerial 46 beispielsweise durch einen  
Kleber (nicht gezeigt) befestigt ist. Das Einlagematerial-  
stück 46 nimmt bevorzugt die Form eines Streifens aus  
zusammendrückbarem, schwammartigem, abwaschbarem Kunst-  
stoff an, der dazu dient, den Griff des Benutzers am  
20 Messerhandgriff 12 zu verbessern, besonders wenn er mit  
Wasser benetzt oder durch tierische Körperflüssigkeiten  
glitschig ist.

Jedes Griffteil 36, 38 ist mit einem Schlitz 37 versehen,  
25 der sich durch diese erstreckt und dazu eingerichtet  
ist, Abschnitte eines Verriegelungsteiles 90 aufzunehmen,  
das nachfolgend beschrieben wird.

Die an der Innenfläche 43 eines jeden Griffteils 36,  
30 38 ausgebildeten Formabschnitte umfassen einen Vor-  
sprung 48 mit einem Durchgangslot 50 zur Aufnahme der  
Schraube 40 sowie einen Vorsprung 52 mit einem Durch-  
gangslot 53 zur Aufnahme der Schraube 42. Wie die  
Fig. 8 am besten zeigt, umfaßt das Loch 50 im Griffteil  
35 38 einen äußeren Abschnitt 58 zur Aufnahme einer Endkante  
56, einen konischen mittleren Abschnitt 60 mit kleinerem  
Durchmesser zur Aufnahme des Kopfes 62 der Schraube 40

-8- 12.

- 1 sowie einen inneren Abschnitt 64 mit noch kleinerem Durchmesser zur Aufnahme des Schaftes der Niete 40. Das Loch 50 im Griffteil 36 ist in ähnlicher Weise ausgebildet. Die Formabschnitte an der Innenoberfläche 43
- 5 umfassen ferner zwei mit Abstand getrennte obere Verriegelungsführungen 66 und 68 sowie eine untere Verriegelungsführung 70, zwischen welchen ein Verriegelungsteil 90, das nachfolgend beschrieben wird, verschieblich angebracht ist. Ein Vorsprung oder eine Erhöhung 52
- 10 dient auch noch als eine andere, untere Verriegelungsführung 72. Die Formabschnitte an der Innenfläche 43 umfassen auch ein allgemein L-förmiges Federstützteil 74, das eine Aussparung 75 begrenzt, sowie ein Klingenanschlagteil 76, welches ebenfalls als eine Abstützung
- 15 dient, um die Einwärtsbewegung der Klinge 14 relativ zum Griff 12 zu verhindern, während das Messer 10 durch einen Benutzer gehandhabt wird. Die oben erwähnte Erhöhung 52 dient ebenfalls als Klingenanschlag.
- 20 Die Messerklinge 14 des Messers 10 ist aus Metall hergestellt und umfaßt eine Schneide 78, einen Rücken 80 und ein Basisende oder eine Angel 82. Die Angel 82 ist mit einem Loch 84 zur Aufnahme einer Büchse 85 versehen, die bevorzugt aus einem Material wie Messing oder Bronze
- 25 hergestellt ist und durch welche sich der Schaft der Schraube 40 erstreckt. Die Schraube 40 ist neben dem Umstand, daß sie zur Unterstützung der Befestigung der beiden Handgriffsteile 36 und 38 aneinander dient, Teil der Einrichtung 16 zur schwenkbaren Verbindung der Klinge
- 30 14 mit dem Handgriff 12. Die Angel 82 ist mit entgegengesetzt angeordneten, flachen Seitenkanten 86 und 88 an der Schneidenseite bzw. der Rückenseite der Klinge 14 versehen. Die Angel 82 umfaßt auch eine gekrümmte oder konvexe Endkante 89. Die Kante 88 bildet einen Teil der
- 35 Einrichtung 18 zur wirksamen Verriegelung der Klinge 14 in offener Stellung. Die Kante 86 bildet einen Teil der Einrichtung zur lösbaren Befestigung oder Halterung der Klinge 14 in geschlossener Stellung. Die Endkante 89

1 und die Seitenkante 86 schneiden einander, um ein Eck  
oder einen Vorsprung 87 zu bilden, der einen Teil einer  
Einrichtung zum automatischen Verschieben des Verrie-  
gelungsteiles 90 in die unverriegelte Stellung bildet  
5 und es somit der Klinge 14 gestattet, aus der geschlos-  
senen in die offene Stellung geschwenkt zu werden. Die  
Endkante 89 und die Seitenkante 88 schneiden einander  
und bilden eine zweite Ecke oder einen zweiten Vor-  
sprung 83.

10

Wie die Fig. 2 und 3 bis 8 zeigen, umfaßt die Klingen-  
feststelleinrichtung 18 das verschieblich bewegliche  
Verriegelungsteil 90, auf das bereits vorher Bezug ge-  
nommen wurde, sowie eine Spanneinrichtung in Form einer  
15 wendelförmigen Druckfeder 91, die bevorzugt aus rost-  
freiem Stahl hergestellt ist. Das Verriegelungsteil 90,  
das bevorzugt aus einem starren Stück aus ausgestanztem  
und geprägtem Metallblech wie etwa rostfreiem Stahlblech  
hergestellt ist, umfaßt allgemein einen flachen, längli-  
20 chen Mittelabschnitt 92, der nahe seinem vorderen Ende  
einen Schlitz oder eine Aussparung 93 zur Aufnahme der  
Angel aufweist, sowie ein Paar entgegengesetzt ange-  
ordneter, sich seitlich erstreckender Fingerhandhaben  
94 nahe dem vorderen Ende aufweist. Das Verriegelungs-  
25 teil 90 ist verschieblich zwischen den unteren Ver-  
riegelungsführungen 70, 72 und den oberen Verriegelungs-  
führungen 66, 68 angebracht. Die Vorwärtsbewegung des  
Verriegelungsteils 90 ist durch den Eingriff seines  
vorderen Endes mit der Innenfläche 43 begrenzt. Die  
30 Handhaben 94 erstrecken sich durch die Schlitze 37  
in den Griffteilen 36 und 38 nach außen und sind von  
Daumen und Zeigefinger des Benutzers des Messers er-  
greifbar, um das Verriegelungsteil 90 in Richtung  
des hinteren Endes 28 des Messerhandgriffs 14 in die  
35 Lösestellung oder unverriegelte Stellung gegen den  
Druck der Feder 91 zu verschieben. Der Mittelabschnitt  
92 des Verriegelungsteils 90 ist an seinem hinteren Ende  
mit einem aufwärts versetzten Federeingriffsvorsprung 95

1 versehen, der sich in das einen offene Ende der Spiralfeder 91 hinein erstreckt. Das gegenüberliegende Ende der Feder 91 erstreckt sich in die Federaufnahme der Aussparung 75.

5

Die Wirkungsweise des Messers 10 ist wie folgt:

Es wird davon ausgegangen, daß das Messer 10 anfangs sich in der Schließstellung befindet, die in Fig. 1, 2 und 3 gezeigt ist. In dieser Stellung ist die Klinge 14 vollständig innerhalb des Klingenaufnahmeschlitzes 34 angeordnet, mit Ausnahme des kleinen Klingenabschnitts, der in der Fingeraussparung 33 sichtbar und zugänglich ist. Ferner ist die Feder 91 wirksam, um das Verriegelungsteil 90 unter Spannung zu setzen und in seiner vorderen Lage oder Verriegelungslage zu halten, in welcher die Unterseite des Mittelabschnitts 92 und ein Abschnitt des Schlitzes 93 hierin über der Kante 86 der Klingengelangel 82 liegen. Die Schneide 78 der Klinge 14 befindet sich in Anlage gegen das Klingenanschlagteil 76 und die Erhöhung 48, erleidet hierdurch jedoch keinen Schaden, weil die Teile 76 und 48 aus Kunststoff hergestellt sind. Wenn die Klinge 14 geschlossen ist, dann liegt die Seitenkante 86 der Angel 82 gegen die Unterseite des Klinkenteiles 90 an, aber die Ecke 86 der Angel 82, wo die Seitenkante 86 und die Endkante 89 einander treffen, liegt unter dem Verriegelungsschlitz 93 und ist im Stande, in diesen einzutreten.

Um die Klinge 14 aus der Schließstellung in die offene Stellung zu bewegen, die in Fig. 5 und 6 gezeigt ist, muß sie erst die Zwischenstellung durchlaufen, die in Fig. 4 gezeigt ist. Somit tritt während des Öffnungsvorganges der Klinge (vgl. die Fig. 3 und 4) das Eck 87 der Angel 82 in den Klingenschlitz 93, um das Verriegelungsteil 90 in die unverriegelte Stellung (bezüglich der Fig. 3 nach rechts) zu drücken. Wenn die Klinge 14 offen ist (sh. Fig. 5), dann liegt die andere oder gegenüberliegende Seitenkante 88 der Angel 82



1     gegen die Unterseite des Verriegelungsteils 90 an.  
Die Klinge 14 kann allerdings nicht aus der offenen  
in die geschlossene Lage geschwenkt werden, solange  
nicht das Verriegelungsteil 90 von Hand nach hinten  
5     in die unverriegelte Stellung verschoben ist, so daß  
das andere Eck 83 der Angel 82, wo die Seitenkante 88  
und die Endkante 89 einander treffen, imstande ist,  
in den Verriegelungsschlitz 93 einzutreten.

10

15

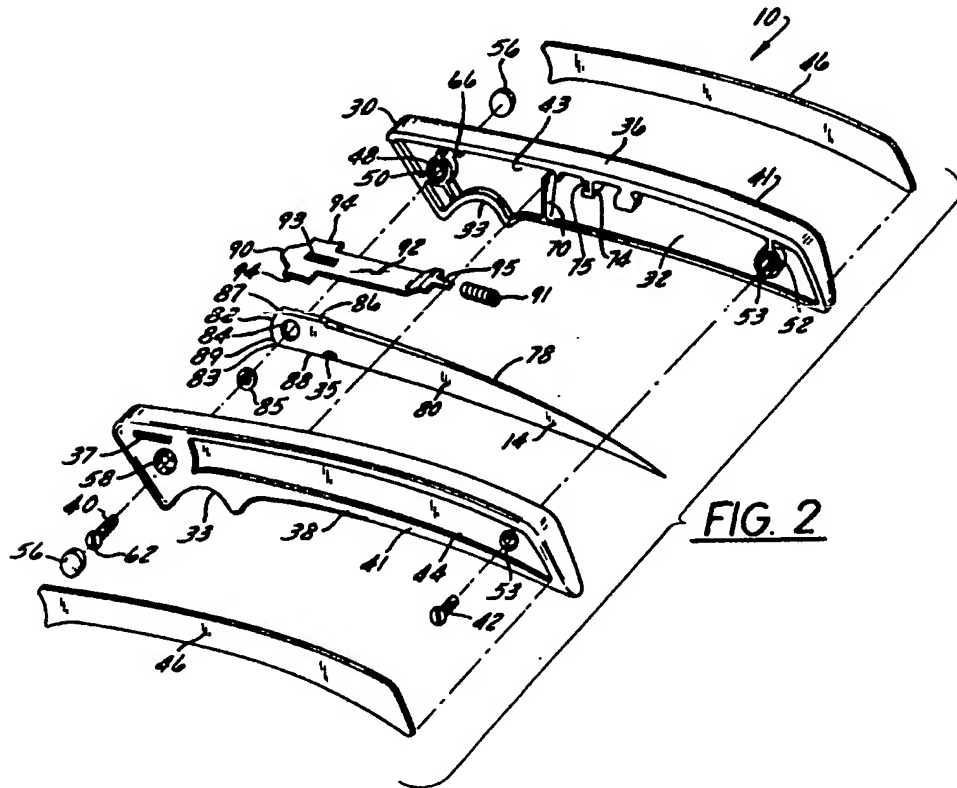
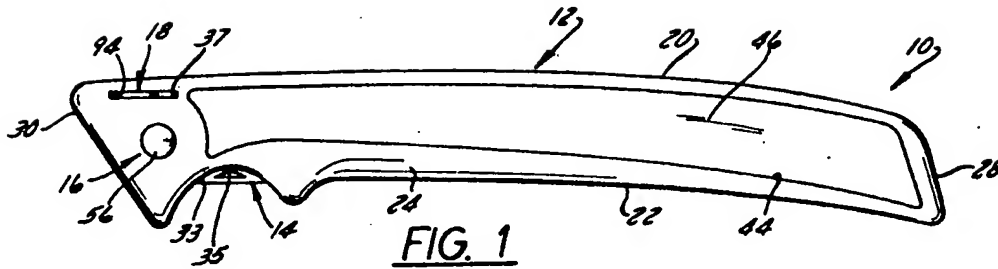
20

25

30

35

1/2



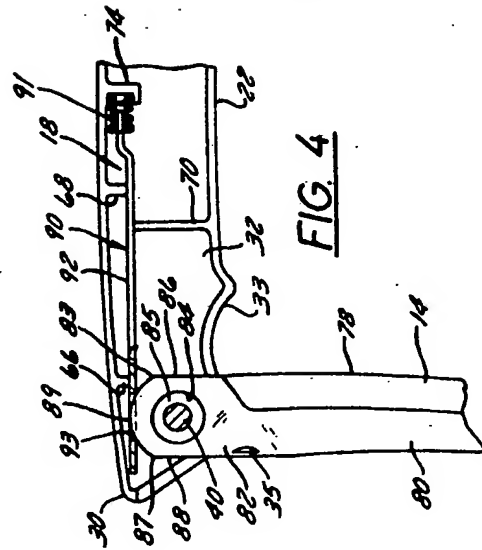
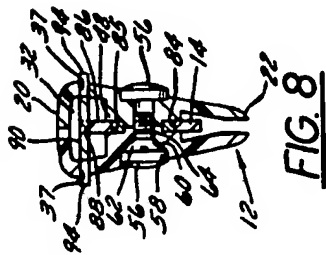
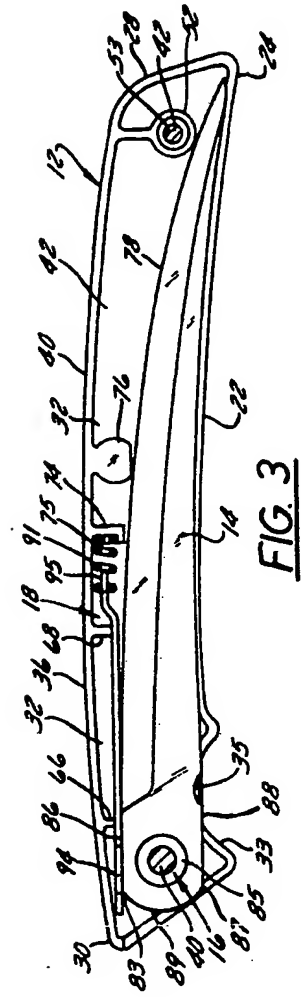
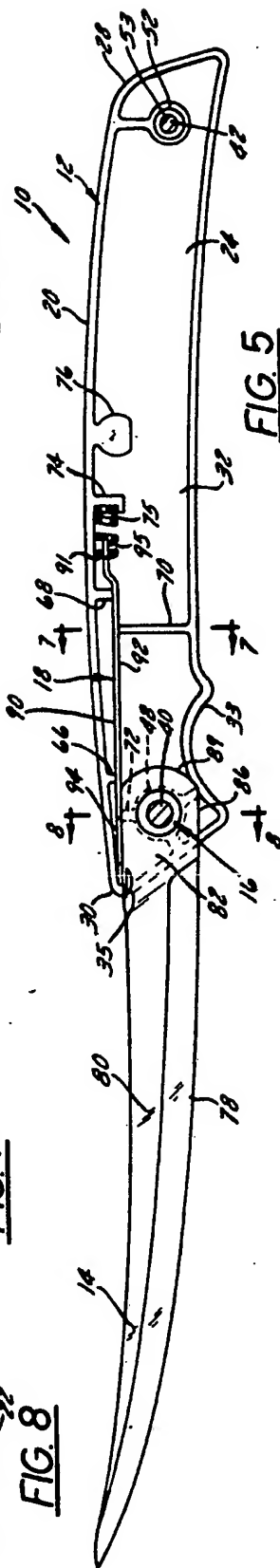
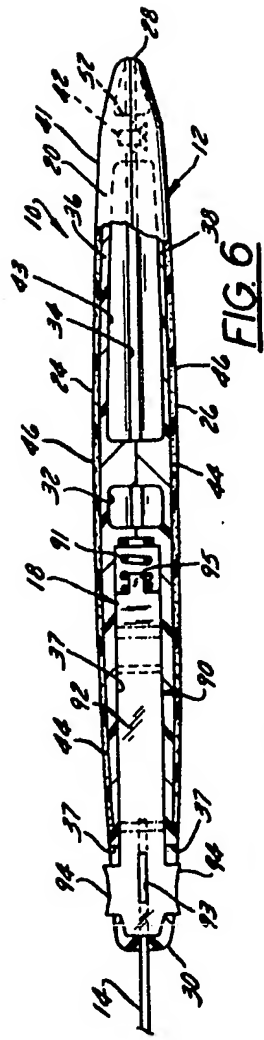


FIG. 4

FIG. 3

FIG. 5

FIG. 6

FIG. 7

FIG. 8

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**